

Einleitung	1
1. Teil: Ratschläge zur Vorbereitung auf die und zum Ablauf der mündlichen Prüfung im Ersten Staatsexamen	2
A. Allgemeines zur mündlichen Prüfung	2
I. Ausgangslage	2
II. Das Umschalten auf das Prüfungsgespräch	3
III. Die Bedeutung des Vortrags für die Endnote	3
IV. Die psychologische Bedeutung des gelungenen oder misslungenen Vortrags für die weitere Prüfung	4
V. Funktionsverteilung zwischen Vorsitzendem und Beisitzern	4
B. Die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung	5
I. Allgemeine Ratschläge	6
II. Konkrete Ratschläge, wenn die Ladung zum Mündlichen näher rückt	10
III. Die Ladung zur mündlichen Prüfung	11
1. Klausurnoten	11
2. Zusammensetzung der Kommission	11
3. Das Rechtsgebiet des Kurzvortrags	12
4. Die Mitprüflinge	13
5. Die Bedeutung der Klausurnoten für das Bestehen der Prüfung und für die Endnote	14
6. Dauer der mündlichen Prüfung	15
7. Unterschiede zwischen den Prüfungsämtern	16
IV. Die Zeitgestaltung nach dem Zugang der Ladung zum Mündlichen	16
1. Prüfungsprotokolle	16
2. Letzter fachlicher Schliff	17
3. Kleinigkeiten, die aber unter Umständen nicht bedeutungslos sind	18
C. Das Prüfungsvorgespräch	19
I. Die Funktion des Gesprächs	19
1. Bedeutung für die Kommission	19
2. Nutzen für den Kandidaten	20
II. Ihre Vorbereitung auf das Prüfungsvorgespräch	20
D. Der Kurzvortrag	22
I. Die Berechtigung des Kurzvortrags neben dem Prüfungsgespräch	22
II. Der Gegenstand	23
III. Die Vorbereitung	23
IV. Der Vortrag selbst	24
V. Die Bewertung	25
1. Bewertungskriterien	25
2. Nutzen und Gefahren einer Zwischenberatung	25
VI. Tipps zur Vorbereitung auf den Kurzvortrag an der Uni und im Repetitorium	26
E. Das Prüfungsgespräch	27
I. Formales	27
II. Der Inhalt	28
1. Die Thematik im Allgemeinen	28
2. Konkretes zur Aufgabenstellung	29

III. Die formale Gestaltung	31
1. Der Gesprächsstil des Prüfers	31
2. Der Gesprächsstil des Prüflings	32
IV. Die Bewertung	33
F. Die Beratung	34
I. Die Notenberechnung allgemein	34
II. Die Grenzen der mathematischen Notenberechnung	34
III. Die Vorbereitung der Verkündung	35
IV. Die Bedeutung der Schwerpunktbereichsprüfung	35
G. Verkündung des Ergebnisses der Prüfung	35
I. Grundsätzlicher Inhalt	36
II. Ergänzende Fragen	36
III. Persönliche Gratulation	36
H. Ausblick	36
2. Teil: Wesentliches Prüfungswissen aus dem Zivilrecht	37
A. Allgemeines	37
B. Kerngebiete	40
I. Allgemeiner Teil des BGB	40
II. Schuldrecht	52
III. Sachenrecht	68
C. Nebengebiete	71
I. Familienrecht	71
II. Erbrecht	73
III. Arbeitsrecht	74
IV. Handelsrecht	76
V. Gesellschaftsrecht	79
D. Internationales Privatrecht	82
E. Prozessuales	83
3. Teil: Wesentliches Prüfungswissen aus dem Strafrecht	88
A. Allgemeines	88
B. Allgemeiner Teil des StGB	90
C. Besonderer Teil des StGB	102
D. Prozessuales	113
4. Teil: Wesentliches Prüfungswissen aus dem öffentlichen Recht	117
A. Allgemeines	117
B. Europarecht	118
C. Staatsorganisationsrecht	122
D. Grundrechte (Grundgesetz)	127
E. Allgemeines Verwaltungsrecht	132
F. Besonderes Verwaltungsrecht	139
I. Öffentliches Baurecht	139
II. Gewerberecht	140

III. Polizei- und Ordnungsrecht	141
IV. Straßenrecht	143
G. Prozessuales	143
5. Teil: Juristische Allgemeinbildung	147
A. Methodische Grundlagen	147
B. Ein kleines „who is who“ der Rechtswissenschaft	152
C. Eine kleine juristische Zeitreise	157
D. Rechtslatein	165
6. Teil: Aktenvorträge zur Vorbereitung	166
A. Aktenvortrag aus dem Zivilrecht	166
I. Sachverhalt	166
II. Lösungsvorschlag	167
B. Aktenvortrag aus dem Strafrecht	172
I. Sachverhalt	172
II. Lösungsvorschlag	173
C. Aktenvortrag aus dem öffentlichen Recht	178
I. Sachverhalt	178
II. Lösungsvorschlag	180
Stichwortverzeichnis	185